UNESCO WELTKULTURERBE

ITALIEN
Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina (K/GÜ/2008)

Eine echte Meisterleistung aus der Pionierzeit der Eisenbahn ist die Strecke der Rhätischen Bahn zwischen Thusis und dem italienischen Tirano. In der eisenbahntechnischen Erschließung des Hochgebirges steht sie einzigartig da: mit vielen innovativen Ideen wurden zahlreiche Schluchten, Felsbarrieren und Steigungen überwunden. Die beiden Hochgebirgsstrecken bilden eine Symbiose von Technik und Natur und fügen sich harmonisch in die Landschaft ein. Die Bahnstrecken Albula und Bernina bilden das Kernstück des UNESCO-Welkulturerbes Albula/Bernina. Der Bau der 130 km langen Strecke, die von Thusis über St. Moritz bis nach Tirano führt, hat die räumliche, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Alpenraum stark geprägt. Durch den Einbezug von Tirano zeichnete Italien für die Welterbekandidatur mitverantwortlich. Die Schweiz war aber federführend. Mit rund 400 km ist die 1889 gegr. meterspurige RhB die längste Gebirgsbahn der Schweiz. Der privaten Initiative des Davoser Hoteliers Willem Jan Holsboer war der Bau der 1889-90 eröffneten ersten Bündner Bahnlinie zu verdanken, die durch das Prättigau führte. 1894 nahm die Betreibergesellschaft, die AG Schmalspurbahn Landquart-Davos, den Namen RhB an.

12. Februar 2011
Schweiz-Besuch von Baumgartner Christina mit Ingrid und Karin